Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 6. Februar 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 129,130

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 6.2.43. Dreimärkl heute mit Spritze nach langer Zeit.

Lujan: Während ich von Arrese, Sankt Bonifaz, erzähle, zeigt mir eine Propaganda in Spanisch, Berlin. Sachs war gestern im Justizpalast, wo ein Angeklagter laut erklärte: Jetzt will ich es sagen, auch wenn ich das ganze Leben eingesperrt werde: Man hat mich zur Unterschrift gezwungen gegen Pater Hugo Lang mit einer [*Nicht lesbar*] MIVA für Spanien sind noch frei, aber ohne Reifen. Eine Nicht arierin habe eine 14jährige Tochter, nur zu retten, wenn Adoption, ihr Diener sofort bereit und dann nach Spanien, <*recht / echt*> spanisch. Ein Roter aus Spanien wollte sie sprechen: Ob er getötet würde, wenn er zurückkehrt, hatte den Übertritt nach Frankreich mitgemacht und war an der Maginot linie in Arbeit.

// Seite 130

Pater Chrysostomus - dankt im Namen der Geschwister für Teilnahme. Nimmt den Generaldirektor vom Staatsarchiv in Schutz, der für ihn viel geschrieben habe. Über Beuron - <*ein Gemisch / eingemischt*> von allen Schwestern..

Professor Goebel - eine seelische Angelegenheit. Nennt dabei Pfarrer Neuner von Bayrischzell und einen Freund Kellermann. Ich nenne Hugo Lang oder Krons eder. ... Taufe gültig Augsburg. Wird dann zur Firmung kommen.

18.00 Uhr Nachricht über ihren Bruder.